

2. Schrift und Typografie

2.1 Schriften

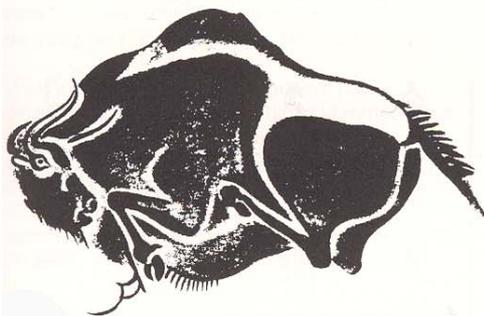
2.1-1 Schriftentwicklung

(Quellen aus [4])

Schrift – einer unser Wichtigsten Informationsträger

- bevor es die Schrift gab verständigten sich die Menschen mit Hilfe von Zeichen aller Art (Trommelsignale, Rauchzeichen)
- weitere Entwicklungsstufen: Kerbhölzer, Knotenschnüre der Inkas, Merkzeichen (Haus- und Siegelmarken), Höhlenbilder
- aus ersten bildhaften Anfängen entstand die Schrift

Wer die Besonderheiten der jeweiligen Schriftarten verstehen will und wer sie bei der Gestaltung von Drucksachen richtig einsetzen will, sollte etwas von ihrer historischen Entwicklung wissen.



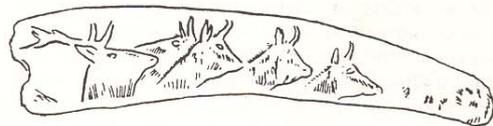
Malerei aus einer Höhle der Steinzeit.



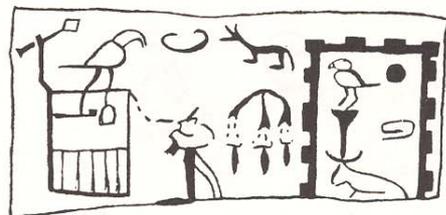
Gedächtnishilfen waren auch geknüpft Stricke.



Kerbholz, Botenstab.



Zeichnungen als Uranfang der Bilderschrift.

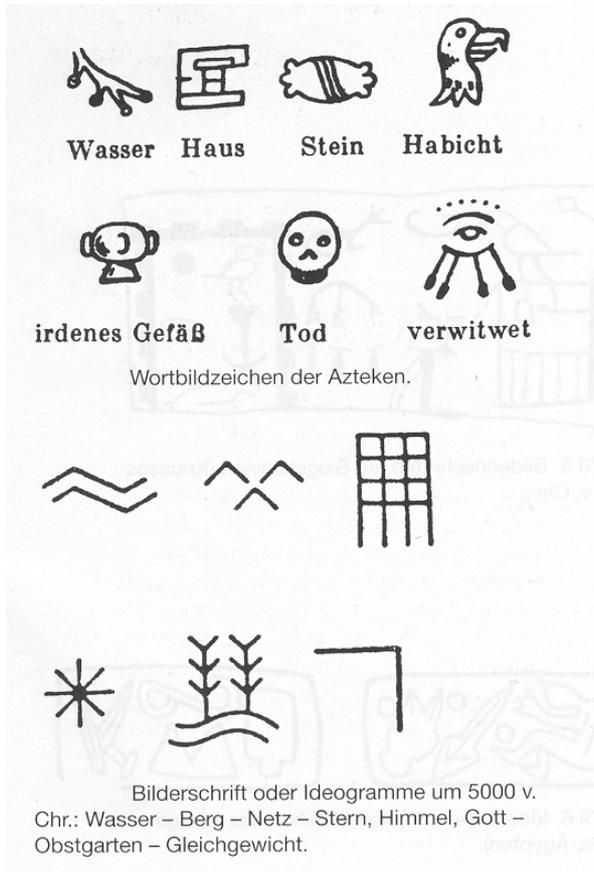


Bilderschriften auf Siegelsteinen (Knossos 2000 v. Chr.).

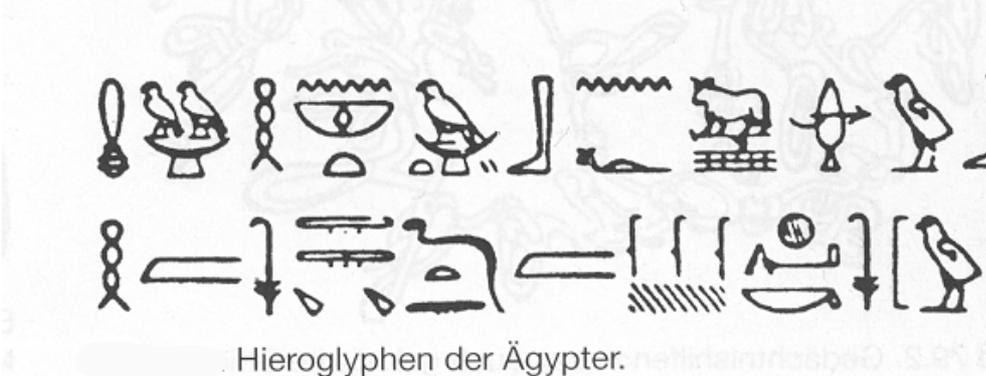


Ideenschrift (Analentäfelchen des Königs Menes, Ägypten).

- erste Schriftform: Piktografie (primitive Bilderschrift) Bildfiguren verfügen noch nicht über einheitliche Wortbedeutung oder Lautvorstellung
- Ideografie (Wortbilderschrift) einzelne Wörter besitzen bereits eigene festgelegte Zeichen



- Hieroglyphen - bedeutendste Schrift mit noch sehr bildhaften Charakter Göttergestalten in Tier- und Menschenform stehen neben abstrakten Lautzeichen, werden als der älteste direkte Vorfahre unserer heutigen Schriften angesehen.



Hieroglyphen der Ägypter.

- Völker in Vorderasien schufen im 13. Jahrhundert v.Chr. die semitischen, später die hebräischen Schriftfiguren.
- Phönizier übernahmen diese Zeichen, wandelten sie um und brachten sie nach Griechenland



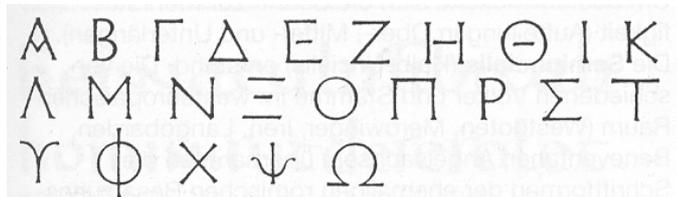
Alphabete aus dem 6. bis 3. Jahrhundert v. Chr. Oben phönizisch, Mitte griechisch, unten römisch.

- 600 v.Chr. Griechen in Südeuropa höchste Kultur schufen das **griechische Alphabet** (Leistung der Griechen: Schufen aus einer Fülle von Schriftfiguren nur 24 Zeichen, die völlig genügen, um jeden Text wiederzugeben.)



Oben: Phönizische Alphabetschrift (13. Jahrh.v. Chr.).

Unten: Griechische Schriften. 1. Capitalis, 2. Uncialis (Buchschrift), 3. Minuskelschrift.

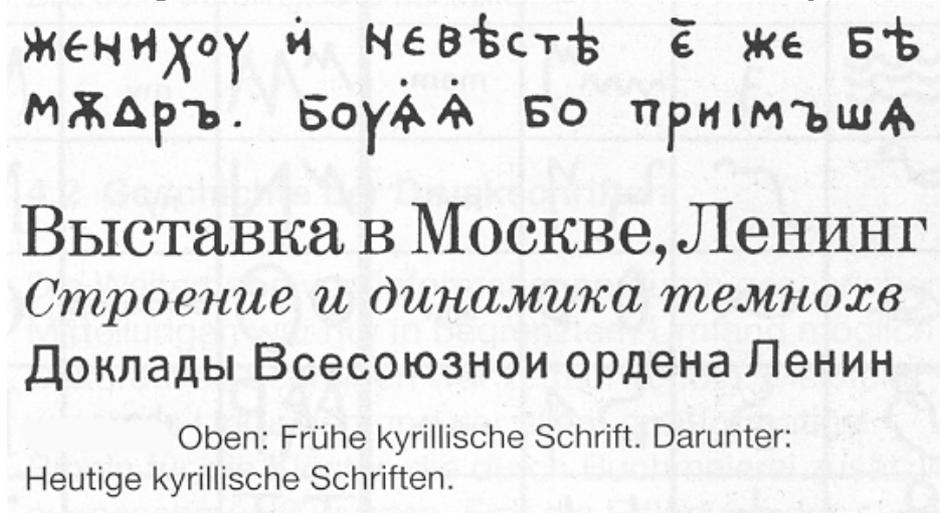


Die 24 Formen des griechischen Alphabetes.

Zur Zeit der Griechen setzte sich die Rechtsläufigkeit der europäischen Schriften durch

- semitische und arabische Schriften verlaufen umgekehrt
- Chinesen und Japaner teilweise noch immer vertikalen (senkrechten Schriftblock)
- Griechen kannten eine Zeit lang sogar wechselnden Schriftverkehr. Westgriechische Schriftzeichen sind unmittelbare Vorfahren unserer lateinischen Buchstaben in Europa.

Aus ostgriechischer Schrift entstand das kyrillische Alphabet.



Die Römer übernahmen griechische Schrift und entwickelten verschiedene Ausprägungen römischer Schrift.

- für steinerne Monumente (mit Hammer und Meißel): **Capitalis Monumentalis**
- Grundlage war Quadrat: **Capitalis Quadrata**
- Auf schmalem Rechteck fußende Form „rusticus“ (bäurisch): **Capitalis Rustica**

RO MARCELLV
MATRONIS PBS

Capitalis Monumentalis.

AIQILIVMINPR
PRAETEREATAMS
HAEDORYMQDI

Capitalis Quadrata.

ALBA·LIGVSTRA·CADVN
MILLE·MEAE·SICVLIS·ER

Capitalis Rustica.

BILDERSCHR.		ÜBERGANG		KAPITAL-SCHRIFTEN				MINUSKEL-SCHRIFTEN		
3400-		1200-		(1100) 400 v. Chr.		bis 300 n. Chr.		400-800		800-1950
Alt-Aegyptisch		Alt-Semitisch		Griechisch		Römisch		Völkerwander.-Z.	M.-alter .	Ren.- Barock
H-glyph.	Hierat.	Phöniz.	Name		Name	Kapit.	Rustika	Halbunziale		- Gegenwart
			aleph		alpha					
			beth		beta					
			gimel		gamma					
			daleth		delta					
			he		epsilon					
			heh		eta					
			kaph		kappa					
			lamed		lambda					
			mem		my					
			nun		ny					
			ajin		o-mikron					
			resch		rho					
			law		tau					

Formenwandlung der Buchstaben von der Bilderschrift bis zu den Minuskelschriften der Gegenwart.

- schnelle Mitteilungen auf Wachstafeln: **Cursiva**
- 300 Jahre später – runde Form: **Unicialis**
- Um 600 entwickelte die Schrift zur Mehrstufigkeit (Aufteilung in Ober-, Mittel und Unterlängen) : **Semiuncialis**

155 2 1 1 2 7 7 4 7 1 4 2 5 7 2

Verkehrsschrift Cursiva (Ältere Kursive).

ETPRENSOSDOM
BERSCRIBITURCET

bernaculisibitab
hominirutdererolet

Oben Uncialis, darunter Semiuncialis.

- verschiedenen Völker und Stämme im westeuropäischen Raum übernahmen die Schriftformen der ehemaligen römischen Besatzer und entwickelten die **Nationalschriften**:

ERAT INAPIENS QUASI

derid era idr h a l a b n i c a p i o

amphiala x a f o / l u g d u

et per r u c a m i t e r u n

q u i t a l a e a u o b i r d i n e o

Nationalschriften: 1. Irische Schrift, 2. Westgotische Schrift, 3. Beneventanische Schrift, 4. Merowingische Schrift, 5. Angelsächsische Spitzschrift.

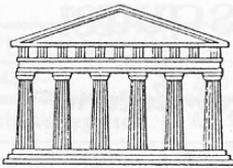
- Jahr 800 wurde Karl der Große zum Kaiser gekrönt
- Riesiges Reich mit vielen Sprachen und Schriften
- Beauftragte Mönch Alkuin : **Karolingische Minuskel** (eine nur aus Kleinbuchstaben bestehende Schreibschrift)

Dixitq: ds ecce dediuobiso
herbam afferentē semen su
memorie scribendo conmen

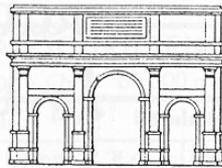
Karolingische Minuskel.

2.1-2 Geschichte der Druckschriften

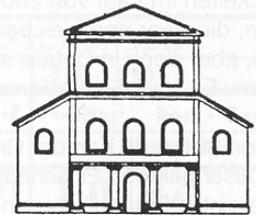
- Weitergabe von Information war nur in Begrenztem Umfang möglich
- Erfindung der Drucktechnik und Verwendung von beweglichen und immer wieder verwendbarer Drucktypen leitete einen gewaltigen Informationsfluss ein
- Die erste Drucker verwendeten kunstvoll geschnitzte Holzplatten
- Jahr 1440 – Johannes Gutenberg druckte erste Bibel in den von ihm erfundenen gegossenen Lettern druckte
- Besonders schöne **Gotische Minuskel : Textura**
- In den nächsten Jahrhunderten nahm Schrift mehr runde Formen an (parallel zur Entwicklung der Baustiele): **Rotunda** in Süddeutschland: **Schwabacher**
- Aus der **Humanistischen Minuskel** entw. **Renaissance-Antiqua**, später **Barock-Antiqua**, dann im 18. Jahrhundert **Klassizistische Antiqua**
- Im 19. Jahrhundert setzte ein Schriftenverfall ein.



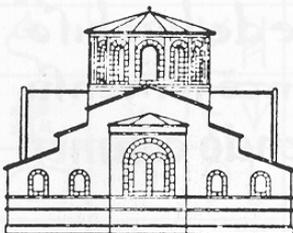
ΑΒΓΔΕΙΗΘ
ΙΚΑΜΝΞΟΠ
ΣΤΥΦΧΨΩ
ΧΟΥΓΑΝΒΩΤΑΔΗΞΙ
ΕΥΞΕΥΚΡΑΤΗΞΕΙΡΗΓ



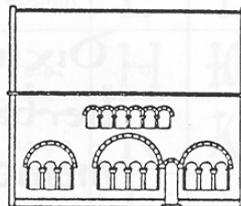
CAPITALIS
QVADRATA
SENATVSPORV
QVEROMANV
TRAIANOAVG



UNCIALE
IN OMNIBUS
SCRIPTIS QUAE



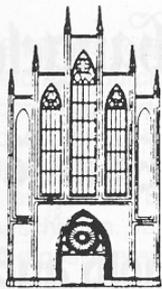
halbunciale
magnificat anim
humilitatem aue



Karolinger
minuskel
uñs aleide thaz uuirfo
mit ginadon sinen inb

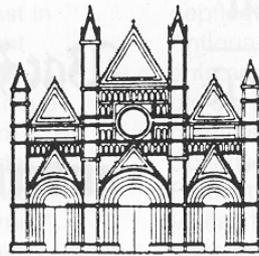


gotische minuskel
wunders vil geleit von h
von grozzer chynlyt. fr

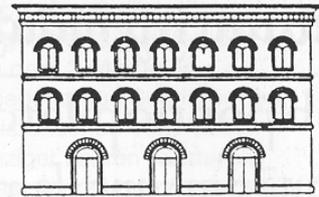


Textur

sed vitam semp inquiris
patis caritatisq; Coltra tui

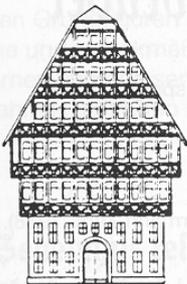


Rotunda omnium
Vocatur etiam mat



Antiqua minuscel

nel confulo Chaos
desperata quasi hunc grad



Schwabacher

Lie endet sich die Epist
tugentreiche frowe ai

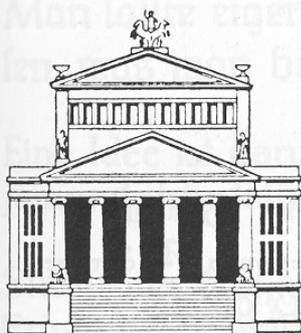


Fraktur

Durch Johann Neudörffe
Radymaister vnd Modist



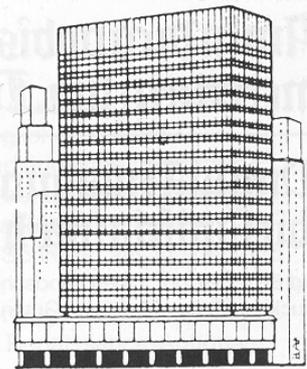
Bastiment, qui ne paroi-
ssoit destiné que pour la
Maestro Joseph



ANTIQUA
ibiturarum nobi-
lissima, vocatur e



Dekorative
Rudhard'sche Gießerei
in Offenbach am Main



LEVER-BROS-CO
ROOF RESTAURANT
NEW YORK

cum uxore sua. ⁊ duobꝫ liberis. ꝑ
cabatur helymelech ⁊ uxore eius

sub pontio pilato passus ⁊ se
liquā penſiuncula m perape. N

Nachfolgeschriften der Karolingischen
Minuskel: oben Gotische Minuskel, unten Humanistische
Minuskel.

Quamuis enim ysrahelitic
gentem ⁊ ipſius gētis unai

Erhardi Rardolt Augusten
ſolertissimi: preclaro ingeni

Rotunda. Oben handschriftliche Vorlage, unten
Druckschrift.

Et picis in morem ad digitos lentescit h
figuratio parum admittit ex se perfectu ²

ctus fuit ⁊ Reiectus inter viros vir do
faciei Ab eo, despectus inquam, ⁊ no ³

2. Venezianische Renaissance-Antiqua
(Jenson), 3. Französische Renaissance-Antiqua (Garamond).

Amen dico vobis: quia receper
mercedem sua. Tu autem cū iē

Quoniā ī maliuolā animā nō i
ibit sapiētia: nec habitabit in cor

Textura. Oben handschriftliche Vorlage, unten
Druckschrift der 42zeiligen Gutenberg-Bibel.

Vnd wir Burgermayster vnd Käte der
melten Reich Stett solche verainung vn
bundnuß innhalt diser verschreybung
williglich angenommen gereden vnn

Schwabacher (Ende des 15. Jahrhunderts).

Sc̄tē Mihael archangele

Vat ꝛn darauf das Er all sach
andern Herzog Arnold auß

Wisset, daß ihr nicht mit ver-

Unger Hotel Bellevue

Märchen der Gebrüder

Entwicklung der Fraktur:

1. Gebetbuch Maximilians von Schönsperger (1513),
2. Theuerdank (1517),
3. Fraktur von Feyerabend (1566),
4. Barock-Fraktur Breittkopfs,
5. Klassizistische Fraktur (Unger),
6. Moderne Fraktur (Gilgenart von Hermann Zapf, 1938).

audacia, scelus anhelantem,
dono puro di Dio e felicità di n
**utere, Catilina, pati
MINA AMICO ANIMA**

1. Barock-Antiqua (Baskerville),
2. Klassizistische Antiqua (Bodoni),
3. Egyptienne (1840),
4. Grotesk (1842).

Brauerei Simoli in Berlin
Neustadt Charlottenburg Paderborn

MOLIERE BARCELONA

Aventures de Télémaque

HEINRICH VON RHEYDT

Schriftenvielfalt im 19. Jahrhundert.

- gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam es zur Schriftenreform durch Rückbesinnung auf die alten Schriftformen der Renaissance
- neue Impulse brachte Jugendstil (1900)
- Bauhaus (1930) „Elementare Typographie“

Ein Geheimnis fesselt uns gleich an sie.
Das ist ihre Macht. Ohne dieses Geheimnis

In ein freundliches Städtchen tret' ich
In den Straßen liegt roter Abendchein

Kritische Betrachtungen über die
Autochrom-Verfahrens für das

Man sollte eigentlich immer
sehen, was man bewundert.

Eine Idee ist darum noch nicht
jemand sich dafür geopfert hat.

Städtische Kunstgewerbeschule
Erinnerungen aus Rembrandts

Vom Eise befreit sind Strom und
Durch des Frühlings holden, bele

Schriftenbeispiele von 1900 bis 1920:
Eckmann, Behrens, Christiansen, Jessen, Bernhard,
Kleukens, Tiemann.

Das gut gestaltete Druck-Erzeugnis
nicht selbstverständlich. So wie bei

Das gut gestaltete Druck-Erzeugnis ist
selbstverständlich. So wie bei der He

Das gut gestaltete Druck-Erzeugnis
nicht selbstverständlich. So wie bei

Das gut gestaltete Druck-Erzeugnis
nicht selbstverständlich. So wie

Schriften für die „Elementare Typografie“:
Akzidenz-Grotesk der Berthold AG 1898, Erbar-Grotesk
1926, Futura von Renner 1928, Neuzeit-Grotesk von
Pischner 1928.

Neue Entwicklungen:

Jeder Entwickler kann heute seine eigene Schrift entwerfen



»Es geht darum, die Digitaltechnik zu ent-
Mittel zur Kommunikation. Der Computer
andere Werkzeug. Die Tastatur ist wie di
Musikinstrument.

»Alle typografische Kommunikation
aufs Papier.« (Will sagen, der visuel
angerichteten Story sorgt immer stäi
daß dieser auch bemerkt und verstan

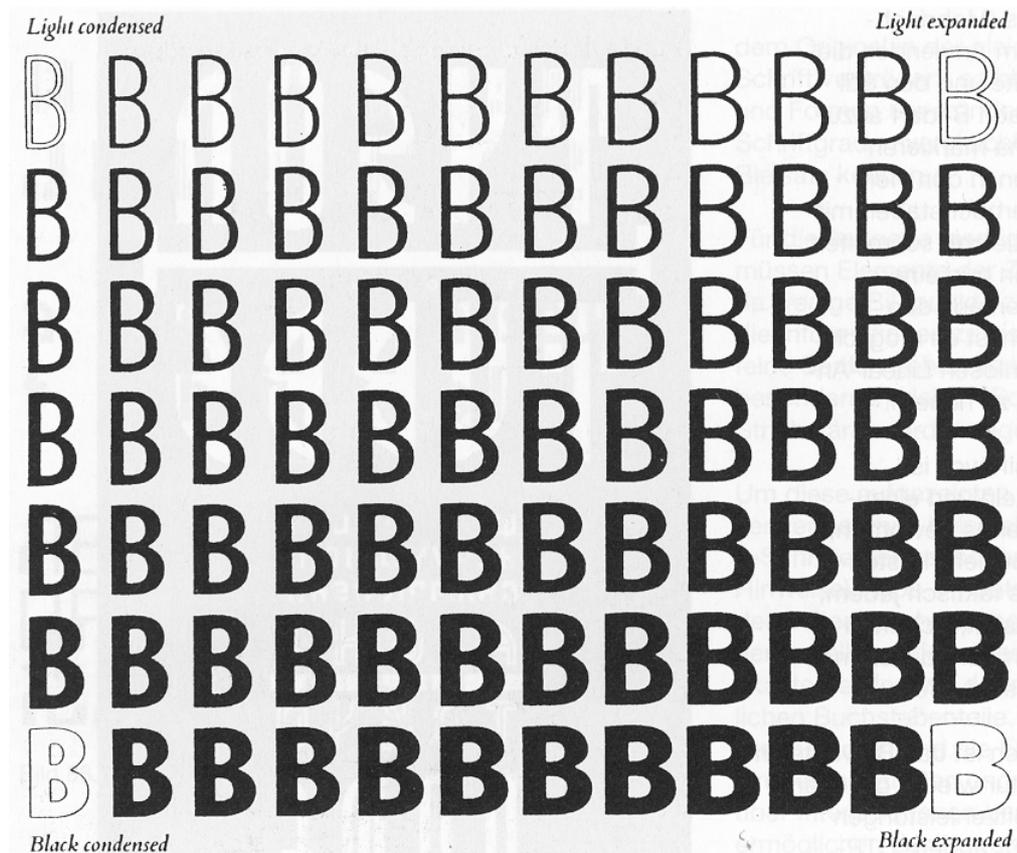
QUICK BROWN DTP-
FOX JUMPS OVER THE
LAZY FOTOSATZ-DOG:

2.1-3 Unterscheidungen nach verschiedenen Schrifttypen

Type-1-Fonts – Postscript – Beschreibung durch Hints – definieren exakte Festlegung der einzelnen Buchstabenteile, sorgen für ausgeglichene Strichstärken und einheitlichen Größen bei unterschiedlichen Schriftgrößen, die durch Interpolation berechnet werden.

Type-3-Fonts – in der Regel PS-Fonts ohne Hints (keine PS-Lizenz)

True Type – wurde von Apple und Microsoft entwickelt mit einer anderen Form der Konturenbeschreibung



Beispiel für
Mehrfach-Musterschriften
mit den Musterbuchstaben
an den Ecken.

2.1-4 Schriftenklassifikation

Vielfalt der Schriften ist verwirrend und kaum zu überblicken.
 Klassifikation sah in jedem Land anders aus.
 Im August 1964 wurde vom Deutschen Institut für Normung (DIN) ein Normblatt veröffentlicht, nach dem alle vorkommenden Schriften nach elf Gruppen zugeordnet werden

Gruppe II: Französische Renaissance-Antiqua

Garamond
 Trump-Mediäval
 Weiß-Antiqua
 Palatino
 Sabon-Antiqua
 Bembo
 Berling
 Aldus-Buchschrift
 Plantin
 Original-Century
 Goudy Old Style
 Ehrhardt

Gruppe III: Barock-Antiqua

Baskerville
 Janson-Antiqua
 Caslon
 Imprimatur
 Times New Roman
 Diethelm-Antiqua
 Century AIF
 Concorde
 Tiffany
 Perpetua

Gruppe I: Venezianische Renaissance-Antiqua

Schneidler
 Deepdene
 Horley Old Style
 Jersey
 Kennerley
 Seneca
 Berkeley Old Style
 Weidemann

Gruppe IV:
Klassizistische Antiqua

Bodoni-Antiqua
Walbaum
Caledonia
Augustea
Zapf Book

Simone
Fenice
Madison
Torino
Modern No. 20

Gruppe V:
Serifenbetonte
Linear-Antiqua

Candida
Melior
Beton
Memphis
HIDALGO
Rockwell
Clarendon
Antiqua 505

Schadow
Volta
Egizio
Impressum
Typewriter
Serifa
Lubalin Graph
Alexandria

Gruppe VI:
Serifenlose
Linear-Antiqua

Akzidenz-Grotesk
Futura
Helvetica
Folio
Neuzeit-Grotesk
Frutiger 45
Antique Olive
AG Buch Rounded
Aurora-Grotesk
Venus

Optima
Univers 55
Gill Sans
Berthold-Grotesk
Kabel
AG Schulbuch
Avant Garde
Syntax
Franklin Gothic
Formata

Gruppe VII: Antiqua-Varianten

Sorbonne

MADAME

LARGO

Mainorm

Korinna

Newtext

Latin

CASTOR

FORUM II

MEXICO OLYMPIC

Souvenir

Vienna

Quorum

Herold Reklameschrift

Churchward Design

Broadway

Gruppe IX: Handschriftliche Antiqua

Post-Antiqua Ondine

Delphin

Lydian

Time-Script

Hammer-Unziale

Manessa

Berliner Grotesk

Kursivschrift

Polka

Goudy Mediäval

Churchward Brush

Gruppe VIII: Schreibrschriften

Catull Diskus

Palette Champion

Abold El Greco

Bison Contact

Arkona Daphne

Impuls Stop 2

Links:
Wechselzugschriften
mit Breitfederduktus
Rechts:
Pinselzugschriften

Schreibrschrift

ISO 3098

Poppl Exquisit

Benguiat Gothic

Ariston

Poppl-College 2

Boulevard

Schüller

Arabella

Signal

Bernhard-Schönschrift

Graphik Flott

Links:
Schwellzugschriften
mit Spitzfederduktus
Rechts:
Schnurzugschriften
mit Rundfederduktus

Gruppe X: Gebrochene Schriften

Untergruppe a: Gotisch

Manuskript-Gotisch
Tiemann-Gotisch
Maximilian
Gotenburg
Wilhelm-Klingspor-Gotisch
Weiß-Gotisch
Caslon-Gotisch
Trump-Deutsch
Deutsche Anzeigerschrift
Tannenberg
Fette Gotisch
Chronika fett
JESSEN Schriftform

Untergruppe b: Rundgotisch

Wallau halbfett
Weiß-Rundgotisch

Untergruppe c: Schwabacher

Alte Schwabacher
Alt-Schwabacher
Ehmdé-Schwabacher
Renata Schwabacher
Nürnbergger Schwabacher

Untergruppe d: Fraktur

Walbaum-Fraktur
Unger-Fraktur
Zentener-Fraktur
Fette Kanzlei
Fette Fraktur
Breitkopf-Fraktur
Luthersche Fraktur
Bilgengart
Bayreuth
Fichte-Fraktur
Ehmdé-Fraktur
Weiß-Fraktur

Seit dem Zeitalter der Gotik wurden in Deutschland vorwiegend gebrochene Schriften verwendet, und zwar sowohl als Schreib- und als Druckschriften. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften bis etwa zum Jahre 1940 legen von dieser Vorliebe Zeugnis ab. Anfang 1941 ließ Hitler durch Führerbefehl die Frakturschriften zu "undeutschen" Schriften erklären. Sie hatten - sehr zum Erstaunen der Fachleute - als "Judenlettern" zu gelten. Von diesem Schlag haben sich die gebrochenen Schriften nicht wieder erholt, zumal nach dem 2. Weltkrieg sich der Trend zur lateinischen Schrift noch verstärkte. Alle Wiederbelebungsversuche sind gescheitert. Heute werden gebrochene Schriften kaum noch verwendet.

Rhapsodie

Poppf-Fraktur

Breda-Gotisch

London Text

Deutsche Werkschrift

Thannhaeuser

Claudius Fraktur

Post-Fraktur

Humboldt-Fraktur

Breite Kanzlei

能增進健康也德國各

Chinesisch

イ木曾路ノ旋ニ出テ

Japanisch

Платон не слишком

Russisch

ריו יוסף התרחק ממנו כי רבים

Hebräisch

ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν

OI MEN ΠΟΛΛΟΙ ΤΩΝ ΕΝΘ

Griechisch

இயந்திரத்தில் மாதிரி

Tamil (Südindien)

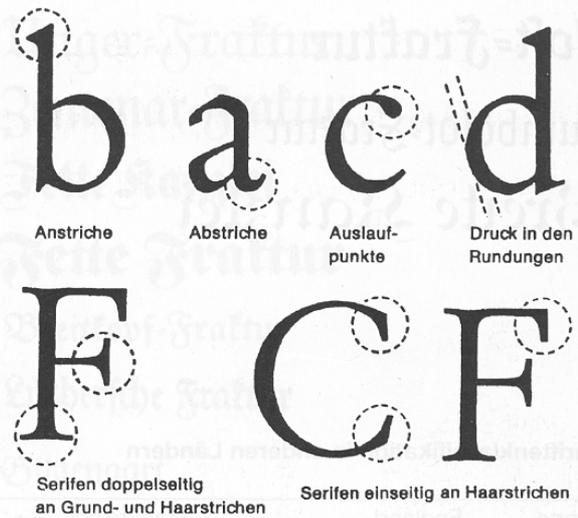
Schriftenklassifikation in anderen Ländern

Gruppe	England	Frankreich	Holland	Italien
I	Humanians	Humanes	Humanen	Veneziani
II	Geraldians	Geraldes	Garalden	Garaldus
III	Transitional	Romana de transición	Realen	Transizionali
IV	Modern Face	Didones	Didonen	Bodoniani
V	Mechanistic	Mecanes	Mekanen	Egiziani
VI	Lineal	Linéale	Linearen	Lineare
VII	Incesed letters	Incises	Incisen	Fantasie
VIII	Scripts	Scripts	Scripten	Scritto
IX	Manual	Manuaire	Manuaren	Fantasie medieovale
Xa	Black-Letter	Gothique Textura	Gothique	Gotico Textura
Xb	-	-	-	-
Xc	-	-	-	-
Xd	Fraktur German Type	Fraktur	Fraktur	Carattere gotico fraktur
Xe	-	-	-	-
XI	-	-	-	-
Kursive	Italic	Italique	Cursief	Corsiva

Unterscheidungsmerkmale

Gruppe	Dachansatz	Serifen	Grund- und Haarstriche	Symmetrie-Achse	Querstrich des e
I	schräg	flacher Übergang	schwacher Unterschied	stark nach links geneigt	schräg
II	schräg	flacher Übergang	stark ausgeprägt	stark nach links geneigt	waagrecht
III	schräg flacher	flacher Übergang	deutlicher Unterschied	fast senkrecht	waagrecht
IV	waagrecht	waagrecht	deutlicher Unterschied	senkrecht	waagrecht
V	waagrecht stark betont	stark betont	fast gleich	senkrecht	waagrecht
VI	fehlt	fehlen	fast gleich	senkrecht	waagrecht

Eine Schrift erkennt man an folgenden Merkmalen:



Einzelmerkmale zu Buchstaben.



Die Schriftfamilie Helvetica, aber von zwei Schriftenherstellern.

2.2 Typografie (Quellen aus [1])

2.2-1 Warum Typografie?

- Orientierungshilfe
- Leseanregung
- Lesesteuerung
- Lesefluss
- Zielgruppen (gestalterische Wirkung erzielt nicht bei allen Menschen das gleiche Ergebnis)
- Gestaltungsregeln
- Informationsträger
- Transport von Botschaften

Betrachtungsreihenfolge

Die komplette Seite

Die Betrachtungsreihenfolge ist mit fortlaufenden Zahlen dargestellt. Je nach Leserinteresse wird die Betrachtungsreihenfolge variieren.

- 1 Bedeutet erster Blickfang
- 2 Zweiter Blickfang
- 2a Zweiter Blickfang eines Offenburger Ölkunden
- 3 Dritter Blickfang usw.

Am Schluss, wenn genügend Spannung aufgebaut wurde, wird der Text gelesen.

Der Lesefluss ist in dieser Zeitung optimal gelöst. Die Seite weist viele gelungene gestalterische Elemente auf, die Schlagzeile EURO & CENT, die Ölgrafik, die Börsentabelle, der Bereich Kurz berichtet, um nur einige Beispiele hervorzuheben. Die Seiten der Zeitung sind klar strukturiert, wirken aber nie langweilig, im Gegenteil, sie weisen eine gehörige Portion Esprit auf.

Mittelbadische Presse
Montag, 30. Juli 2001

EURO & CENT ¹

Redaktion: US Tietze • Telefon 0781/9550-70
 Fax 0781/9550-50 • E-Mail: us.tietze@dm-mediawerlag.de

Öffentliche Angestellte holen am meisten raus

Rekord: Gehälter stiegen bis April um 2,9 Prozent

Wiesbaden (dpa). Die Gehälter der Angestellten bei Bund, Ländern und Gemeinden sind in längerer Zeit stärker gestiegen als in anderen Wirtschaftsbereichen.

Bei den Mitarbeiterinnen schauten die Arbeitgeber bei Handel und Banken mit einem Anstieg um 2,9 Prozent am besten ab. In der Industrie sowie bei Bund, Ländern und Gemeinden gab es für die Anbieter jeweils Tarifverhandlungen um 2,9 Prozent.

Die durchschnittliche Lohnsteigerung lag bei 2,6 Prozent. Im Schnitt betrug der Anstieg der monatlichen Tarifgehälter in diesem sechsmonatigen Wirtschaftsjahren binnen Jahresfrist 2,6 Prozent.

Die durchschnittlichen Gehältern schauten die Arbeitgeber bei Handel und Banken mit einem Anstieg um 2,9 Prozent am besten ab. In der Industrie sowie bei Bund, Ländern und Gemeinden gab es für die Anbieter jeweils Tarifverhandlungen um 2,9 Prozent.

Industrie weniger kreditwürdig ^{2c}

Ratingagentur: Drei Mal mehr Herab- als Heraufstufungen / Bei Banken beinahe umgekehrt

Im vierten Quartal in Folge hat sich bei europäischen Industrieunternehmen die Kreditwürdigkeit unter dem Strich verschlechtert. Die Banken hingegen stehen relativ gut da, sagt die Ratingagentur Moody's.

Frankfurt/Main (dpa). Die Verschlechterung der Bonität im Industriebereich – zusätzlich befristet durch die Probleme bei westeuropäischen – Telekommunikations-Unternehmen – hat im zweiten Quartal zu mehr als drei Mal so vielen Herab- als Heraufstufungen wie Heraufstufungen geführt. Dies geht aus einer Studie der Ratingagentur Moody's Investors Service hervor.

Wie es darin weiter heißt, war die Telekommunikations-Branche im ersten Halbjahr von nahezu einem Drittel aller Herabstufungen in Westeuropa betroffen.

Die Verschlechterung der Kreditqualität – ein Trend, der seit vier aufeinander folgenden Quartalen nicht – dürfte sich in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen, wenn auch mit verminderten Tempo, meint Kerryry Foshe, Autorin der Studie. Zwar schärfen die geringen Umsatzziffern, die niedrigeren Ausgaben und die erhöhte Schuldenlast die Schuldenlast der Unternehmen weiter ein. Der Abwärtsrend verlässlicherer Welt der letzten Faktoren – Umsatz und Finanzkraft (M&A) werden wachen.

Moody's plant 25. August typische Firmen, die Aktien börsen haben, herab und

Ortenauer Ölbarometer

77,38 Mark
 vergangene Woche: 75,60 Mark

Bruttopreis für 100 Liter Heizöl bei Abnahme von 3000 Litern frei Haus. (Quelle: IAG)

Nicht alles ist Fortbildung

München (dpa). Wo Fortbildung dringlich ist, ist nicht immer Fortbildung drin. Zum Mindeste steht dies das Finanzamt München an.

Eine Jura-Magisterin hatte versucht, die Kosten eines Seminars absetzen, das vor allem der Persönlichkeitsentwicklung diene. Diese Zusatzqualifizierung, betonte das Finanzamt jedoch als Teil der allgemeinen Lebensführung, wie der Absepp Finanzdienstleistungen berichtet. Persönlichkeitsentwicklung fördert zwar auch die Karriere. Zugleich könne sie aber – und das gab den Ausschlag – der Privatperson zugeordnet werden. Werbungskosten können bei Nichtabsetzbarkeit fast nur beruflichen Belastungen dienen (§ 12 Abs. 2 Nr. 10 EStG).

Kurz berichtet

4,3 Millionen fürchten um ihren Job

Hamburg (dpa). Fast jeder achte Deutsche fürchtet einer Umfrage zufolge um seinen Arbeitsplatz. Dies ergab eine von der »Financial Times« Deutschland veröffentlichte repräsentative Studie der Meinungsforschungs-Institut Forsa. Dies entspricht insgesamt 4,3 Millionen Menschen. In dem neuen Bundesländer fürchtet sogar jeder Vierte, seine Stelle zu verlieren.

Zeitung: Bangemann verdient 1,2 Millionen

Madrid (dpa). Der frühere EU-Kommissar Albert Bangemann (abiert der spanischen Zeitung »El País« zufolge doch kein spanischer Telekomkäufer. Infolgedessen, zu dem nach Protesten wegen Unvollständigkeit mit seinem Amt erst verpfändet geschweigt war. Der 66-Jährige soll demnach die Mobilfunkbetreiber Telefonos Móviles beim Verdingen auf dem deutschen Markt bezahle – für 1,2 Milliarden Mark im Jahr.

Ware aufreißen und trotzdem nicht kaufen

Düsseldorf (dpa). Das Aufreißen der Ware verpflichtet nicht immer zum Kauf. Ein Verbraucher, von dem ein Kaufhaus den Kauf einer aufgetanen Ware verlangt hatte, siegen nun vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Az. 6 U 45/00). Für die Verpackung bestehe keine Sachverhaltspflicht, wenn der Warenwert deutlich höher liege, hieß es.

Börse: Gewinner und Verlierer

RTL Family Entertainment	+113,33
CAJ-TV & Merchandising	+109,24
OTT	+104,35
DAR Consulting	+91,49
Advanced Medien	+85,56
Pentacore	+82,02
Girdex	+47,54
Profit	+46,55
IGT Media	+45,16
Reliance	+42,31

Fusionswelle: Da waren's nur noch 98 ³

Badischer Genossenschaftsverband begrüßt strukturelle Verbesserungen / Leicht rückläufige Geschäfte

Karlsruhe (dpa). Die Fusionswelle kommt den badischen Genossenschaftsbanken gut, meint ihr Verband. Zahl Zusammenschlüsse von Mitgliedsbanken zählte der Badische Genossenschaftsverband allein im ersten Halbjahr. Deren Zahl liegt nun nur noch bei 98. »Die Struktur hat sich weiter verbessert«, meint Verbandssprecher Egon Gieseler. Die Bilanzsumme je Institut erhöhte sich von 7,7 auf 8,7 Milliarden Mark und liegt damit an der Spitze aller deutschen Kreditinstitute.

Zusammenschluss sank die Bilanzsumme allerdings um 1,4 Prozent auf 23,5 Milliarden Mark. Die Eigenkapital Ausstattungs liegt aber immer noch mit elf Prozent des Bilanzvolumens deutlich über den vergleichbarsten nicht-Finanz.

Von der Börse enttäuscht, finden viele Kunden an Bankproblemen wie Sicht, noch Teilnehmungen Gedulde. Dem gegenüber nehmen viele vom klassischen niedrig verzinsten Sparbuch weiter Abstand. Per Stille ergab sich ein leicht reduzierter Gesamtbestand von 65,5 Milliarden Mark.

Auch das Kundenkreditvolumen sinkt leicht auf 56,1 Milliarden Mark. Der Zuwachs bei langfristigen Ausleihungen von 0,6 Prozent gilt der Rückgang bei kurzfristigen Finanzierungen von 2,6 Prozent nicht aus.

Die Volksbank (BfW) schloss sich im ersten Halbjahr mit der SpB und Kreditbank Elsenath zusammen – eine von zahlreichen in ihrer Bankengruppe in Baden. (Foto: Volksbank BfW)

Euro kommt zehntausendtonnenweise

Die neue Währung muss unters Volk gebracht werden: Logistik-Glanzeistung der Geldtransporteure

Von Ulrich Wessing

Noch nie ist auf deutschen Straßen so viel Geld transportiert worden. Mehr als 2,5 Milliarden Banknoten und 7.000 Tonnen Münzen müssen von September an nach Angaben der Deutschen Bundesbank ausgereicht werden, mit der Euro-Einführung am 1. Januar 2002 von zuoberst. Dazu kommt der Rückgang der alten D-Mark. Albert Drexler, Tonnen Metallgeld wurden aus dem Verkehr

abgezogen. Heute in Köln. Für die Bundesweit rund 600 beschaffigen der Geldtransport-Unternehmen bedeutet die Euro-Logistik die größte Herausforderung in der 100-jährigen Geschichte des Gewerbes.

Chaos bei Auslieferung?

Schon seit Monaten weilt der Druck auf der Geldtransporteure vor einem möglichen Chaos bei der Auslieferung der neuen Währung. Damit im Januar die Kasen von Banken und Säuwärtern mit

auslogistischen Problemen. Nicht die Gefahr von Diebstahl, sondern der Transportzeit

2500 gepanzerte Wagen
 Nur für die Euro kleben

Die D-Mark geht

Das ist die D-Mark geht

2.2-2 Schrifterkennung

Schriftenauswahl

Verschiedene Zeichensätze aus einem unendlich großen Angebot für den Computereinsatz.

Der extrem wirkende Wortzwischenraum bei Schrift 12 ist durch den Schriftschnitt vorgegeben, da die Schrift Courier (Schreibmaschine) nur einen festen Wortzwischenraum und eine einheitliche Buchstabenbreite kennt.

Am Schluss, wenn genügend Spannung aufgebaut wurde, wird der Text gelesen.

Der Lesefluss ist in dieser Zeitung optimal gelöst. Die Seite weist viele gelungene gestalterische Elemente auf.

Zeichensätze

- 1 = AG Book Rounded
- 2 = Helvetica Regular
- 3 = Avant Garde Demi Bold
- 4 = Bodoni Regular
- 5 = Garamond Regular
- 6 = Palatino Regular
- 7 = Minion Condensed
- 8 = Boton Italic
- 9 = Boton Medium
- 10 = Zapf Chancery
- 11 = Boulevard
- 12 = Courier
- 13 = Laura MCCrary

1. Typografie ist mehr als Bu
2. Typografie ist mehr als Bu
3. **Typografie ist mehr als Buc**
4. Typografie ist mehr als Buc
5. Typografie ist mehr als Buc
6. Typografie ist mehr als Bu
7. Typografie ist mehr als Buchstabe
8. *Typografie ist mehr als Bu*
9. **Typografie ist mehr als B**
10. *Typografie ist mehr als Buchstabe*
11. *Typografie ist mehr als Buchst*
12. Typografie ist mehr
13. Typografie ist mehr als Buch

2.2-3 Lesbarkeit

2.2-3.1 Schriftgröße-Zeilenabstand

Mustertext

Schriftgröße 18 pt,
Zeilenabstand 14 pt

Strohflechter, Löffelschmiede, Pfeifen- und Kübelmacher. Weber und Färber verdienten gegen Ende des 17. Jahrhunderts im Schwarzwald ihr Brot mit handwerklichem Wissen und Können

Mustertext

Schriftgröße 18 pt,
Zeilenabstand 18 pt,
kompress

Strohflechter, Löffelschmiede, Pfeifen- und Kübelmacher. Weber und Färber verdienten gegen Ende des 17. Jahrhunderts im Schwarzwald ihr Brot mit handwerklichem Wissen und Können

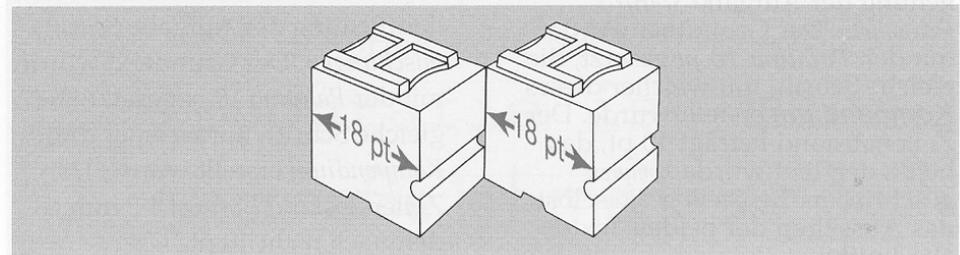
Mustertext

Schriftgröße 18 pt,
Zeilenabstand 22 pt

Strohflechter, Löffelschmiede, Pfeifen- und Kübelmacher. Weber und Färber verdienten gegen Ende des 17. Jahrhunderts im Schwarzwald ihr Brot mit handwerklichem Wissen und Können

Bleitetern

Schriftgröße 18 pt,
Zeilenabstand 18 pt,
kompress



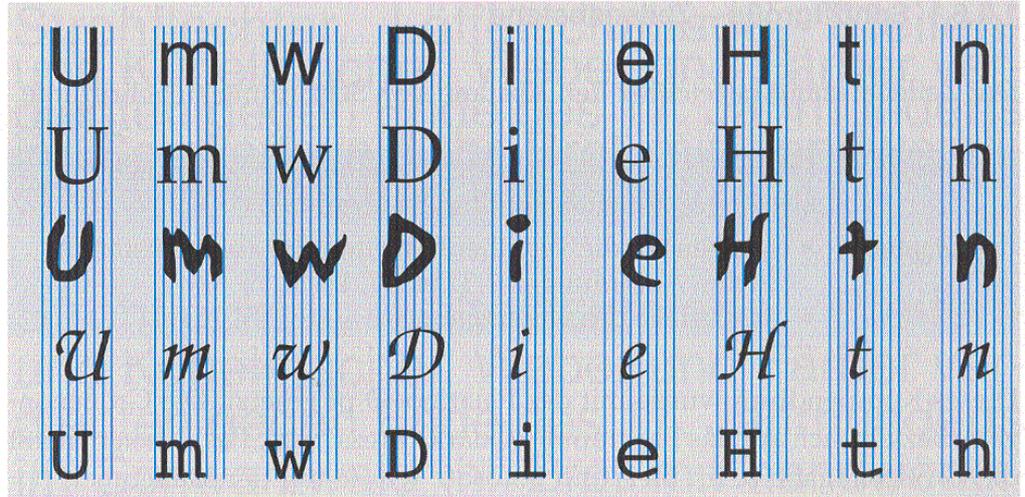
2.2-3.2 Buchstabenbreite-Laufweite

Buchstabenbreite

Linienabstände = 1 mm

Schriftbeispiele:

- Helvetica
- Palatino
- Sand
- Zapf Chancery
- Courier



Wortabstände

Linienabstände = 1 mm

Schriftbeispiele:

- Helvetica
- Palatino
- Sand
- Zapf Chancery
- Courier



2.2-3.3 Schriftbreite

Schriftbreite

- Auf 70% gestaucht

Schriftbeispiele:

- Auf 90% gestaucht

- Sand
- Zapf Chancery
- Courier

- Normal 100%

- Auf 120% gedehnt

Abb. 1.3/21

Wortabstände

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Stauchen Papier erspart und vielleicht auch noch modern und chic wirkt, hoffe ich die Unterschiede hier deutlich werden zu lassen.

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Stauchen Papier erspart und vielleicht auch noch modern und chic wirkt, hoffe ich die Unter-

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Stauchen Papier erspart und vielleicht auch noch modern und chic wirkt,

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Stauchen Papier erspart und vielleicht auch noch modern

2.2-3.4 Spationierung (Unterschneidung)

Spationierung

- Auf -20 spationiert

- Sand
- Zapf Chancery

- Auf -10 spationiert

- Auf +30 spationiert

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Spationieren Papier erspart und vielleicht auch noch modern und chic wirkt, hoffe ich die Unterschiede hier deutlich werden zu lassen.

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Spationieren Papier erspart und vielleicht auch noch modern und chic wirkt, hoffe ich die Unterschiede hier deutlich werden zu lassen.

Beurteilen Sie die Lesefreundlichkeit dieses Textes. Wenn Sie meinen, dass viele Buchstaben in einer Zeile durch Spationieren Papier erspart und vielleicht auch noch modern und chic wirkt, hoffe

2.2-3.5 Zeilenlänge – Anzahl der Anschläge

- Bei großem Textumfang ist auf den Leserhythmus zu achten
- Leseschritt individuell, bei 10 Buchstaben pro Leseschritt
- Eine DIN A4-Seite mit zwei oder drei Spalten wirkt lesefreundlicher
- Bei etwa 10 Wörtern mit 9 Wortabständen ergeben sich gleichmäßig große Wortabstände

Lesbarkeit

in Abhängigkeit von Zeilenlänge im Blocksatz



Lesbarkeit

in Abhängigkeit von Zeilenlänge und Satzart

- Flattersatz linksbündig
- Blocksatz



Große Bedeutung erlangte der Begriff des „gehirngerechten“ Lehrens/Vermitteln, wobei dies auf der Erkenntnis beruht, dass die beiden Gehirnhälften, die so genannten Hemisphären, recht unterschiedliche Aufgaben übernehmen. In diesem Zusammenhang erlangt die Visualisierung bei Lehrvorträgen,

Große Bedeutung erlangte der Begriff des „gehirngerechten“ Lehrens/Vermitteln, wobei dies auf der Erkenntnis beruht, dass die beiden Gehirnhälften, die so genannten Hemisphären, recht unterschiedliche Aufgaben übernehmen. In diesem Zusammenhang erlangt die Visualisierung bei Lehrvorträgen,

Große Bedeutung erlangte der Begriff des „gehirngerechten“ Lehrens/Vermitteln, wobei dies auf der Erkenntnis beruht, dass die beiden Gehirnhälften, die so genannten Hemisphären, recht unterschiedliche

Im Kapitel Layout haben Sie die Unterteilung einer Seite in mehrere Spalten kennen gelernt. Die Lesbarkeit eines Textes hängt von der Spaltenbreite, Zeilenlänge, der Anzahl Anschläge inner-

Im Kapitel Layout haben Sie die Unterteilung einer Seite in mehrere Spalten kennen gelernt. Die Lesbarkeit eines Textes hängt von der Spaltenbreite, Zeilenlänge, der Anzahl Anschläge inner-

Im Kapitel Layout haben Sie die Unterteilung einer Seite in mehrere Spalten kennen gelernt. Die Lesbarkeit eines Textes hängt von der Spaltenbreite, Zeilenlänge, der Anzahl Anschläge innerhalb der Spalte, Zeile, der Anzahl Trennungen, welche direkt untereinander stehen, ab. Bei großem Textumfang ist auf den Leserhythmus zu achten. Ein guter Leserhythmus erleichtert das Lesen und wirkt angenehm auf den Lesenden. Lesen kann man mit Gehen vergleichen, man spricht

2.2-3.6 Zeilenabstand

Grauwirkung der Buchstaben

ZAB – Zeilenabstand
VH – Versalhöhe

Optischer Zeilenabstand:

DS – Durchschuss

Lesbarkeit

in Abhängigkeit vom Zeilenabstand

- Flattersatz linksbündig
- Blocksatz

Der Zeilenabstand beträgt hier 120% _____
der Schriftgröße. Die meiste Soft- _____ ZAB
ware enthält diese Grundeinstel- _____ VH
lung bei „auto“.

Die optische Wirkung des Zeilen- _____
abstandes ist der Weißraum zwi- _____ DS
schen dem Kopf und Buchstaben-

Texte am Bildschirm sind mühsam lesbar, weil verschiedene Faktoren die Lesemechanismen mindern. Die Auflösung auf dem Papier ist viel feiner als am Bildschirm, der Bildschirm flimmert mit 75 Hz, der Hintergrund leuchtet, womöglich noch blau.

Die Schlitz- oder Lochmaschentechnik der Bildschirme zerstört jede Schriftdarstellung. Kleine Schriften, Serifenschriften können nur

Viele Gründe, auch die bereits genannten, zwingen den Bildschirmgestalter, sich intensiver als je mit der Darstellung von Schriften auseinander zu setzen. Regeln der Typografie gelten hier ganz besonders!

Wer schon große Mühe hat, auf Papier ansprechende, gut lesbare, werbewirksame Texte wiederzugeben, wird wegen der Einschränkungen auf dem Bildschirm kaum etwas Vernünftiges zu Wege brin-

2.2-3.7 Satzarten

- linksbündiger Flattersatz
- Blocksatz
- Rechtsbündiger Flattersatz
- Mittelachssatz

2.2-3.8 Trennungen

- logische und unlogische Trennungen

Trennungen

- ohne Trennung
- automatische Trennung
- manuelle Trennung

Praktisch alle Trennprogramme der elektronischen Software trennen stur nach einem Wörterbuch, ohne auf irgendwelche Ausnahmen Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen, unlogische Trennungen und vieles weitere mehr muss in ein Ausnahmewörterbuch eingetragen werden. Manuelle Trennungen (weiche und harte) müssen sehr oft in Nacharbeit vorgenommen werden.

Praktisch alle Trennprogramme der elektronischen Software trennen stur nach einem Wörterbuch, ohne auf irgendwelche Ausnahmen Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen, unlogische Trennungen und vieles weitere mehr muss in ein Ausnahmewörterbuch eingetragen werden. Manuelle Trennungen (weiche und harte) müssen sehr oft in Nacharbeit vorgenommen werden. Automatische Trennung ohne manuellen Eingriff charakterisiert diesen Text.

Praktisch alle Trennprogramme der elektronischen Software trennen stur nach einem Wörterbuch, ohne auf irgendwelche Ausnahmen Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen, unlogische Trennungen und vieles weitere mehr muss in ein Ausnahmewörterbuch eingetragen werden. Manuelle Trennungen (weiche und harte) müssen sehr oft in Nacharbeit vorgenommen werden. Automatische Trennung mit manuellem Eingriff charakterisiert diesen Text.

2.2-3.9 Schriftgröße

Schlagzeilen, usw. – hier gelten die Aussagen für große Textmengen nicht.

Lesbarkeit

in Abhängigkeit von der Schriftgröße

Können Sie diese 7 pt große Palatino gut lesen? Diese Größe nennt man auch Konsultationsgröße.

10 pt große Palatino lässt sich sicherlich gut lesen.

10 pt große Helvetica Regular lässt sich sicherlich gut lesen, wenn auch optisch anders.

10 pt große Baskerville lässt sich sicherlich gut lesen. Optische Wirkung?

10 pt große Zapf Chancery lässt sich sicherlich gut lesen, oder?

12 pt große Helvetica Bold lässt sich sicherlich gut lesen, aber haben Sie nicht das Gefühl, hier stimmt was nicht?

2.2-4 Schriftwirkung

Einteilung der Schriften nach ihrem Charakter:

Bewertung des Schriftcharakters

Tabellarische Bewertung nach Form und Dynamik für die **Boton**.
Je größer die Schriftwirkung der aufgeführten Aspekte, desto höher die Punktzahl.

	-3	-2	-1	0	1	2	3
Form							
rund							• eckig
weiblich							• männlich
zurückhaltend					•		aggressiv
anmutig							• technisch
Dynamik							
schwungvoll							• statisch
fließend				•			stockend
lebendig				•			tot
zerbrechlich							• stabil

Schriftauswahl und Bildmotiv



Vasen aus Glas

Vasen aus Glas

Vasen aus Glas

Vasen aus Glas

Abb. 1.3/39 Schriftauswahl und Bildmotiv



Sekt trinken aus Glas

Sekt trinken aus Glas

Sekt trinken aus Glas

Sekt trinken aus Glas

2.2-5 Gliederung mit Schrift

Einige Grundregeln:

- Gleichwertiges soll typografisch gleich gestaltet werden.
- Zwei bis drei Größenabstufungen genügen.
- Mischen von Schriftschnitten sparsam verwenden.
- Schriftmischungen kaum benutzen, wenn doch, dann nur zwei Schriftcharaktere verwenden.
- Schriften sollen zueinander passen = Kontraste bilden. Das heißt eine Serifenschrift mit einer serifenlosen Schrift mischen.

2.2-5 Gliederung mit Raum und Text

Absatzgliederung, Linien und Schmuckelemente

Neue Texte neue Worte

Absatzgliederung mit weit auseinander stehenden Leerräumen taugt für die Les-

barkeit und für die Gestaltung nichts. Daher sollte dies etwas anders angepackt

werden. Vielleicht so wie im nebenstehenden Beispiel? Oder doch auf andere Art und Weise?

Neue Texte neue Worte

Absatzgliederung mit weit auseinander stehenden Leerräumen taugt für die Lesbarkeit und für die Gestaltung nichts. Daher sollte dies etwas anders angepackt werden. Vielleicht so wie im nebenstehenden Beispiel? Oder doch auf andere Art und Weise?

Neue Texte neue Worte

Absatzgliederung mit weit auseinander stehenden Leerräumen taugt für die Lesbarkeit

und für die Gestaltung nichts. Daher sollte dies etwas anders angepackt werden. Viel-

leicht so wie im nebenstehenden Beispiel? Oder doch auf andere Art und Weise?

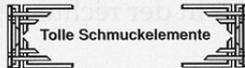
Neue Texte neue Worte

Absatzgliederung mit weit auseinander stehenden Leerräumen taugt für die Les-

barkeit und für die Gestaltung nichts. Daher sollte dies etwas anders angepackt

werden. Vielleicht so wie im nebenstehenden Beispiel? Oder doch auf andere Art und Weise?

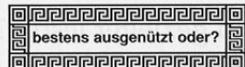
Bei dieser Aufteilung hat noch etwas Text Platz im Freiraum



Tolle Schmuckelemente

verfehlen oftmals ihre Wirkung vor allen Dingen, wenn diese massiv eingesetzt werden.

Der Leerraum



bestens ausgenützt oder?

gefüllt mit den tollsten Elementen, schaut was ich alles habe!

Neue Texte neue Worte

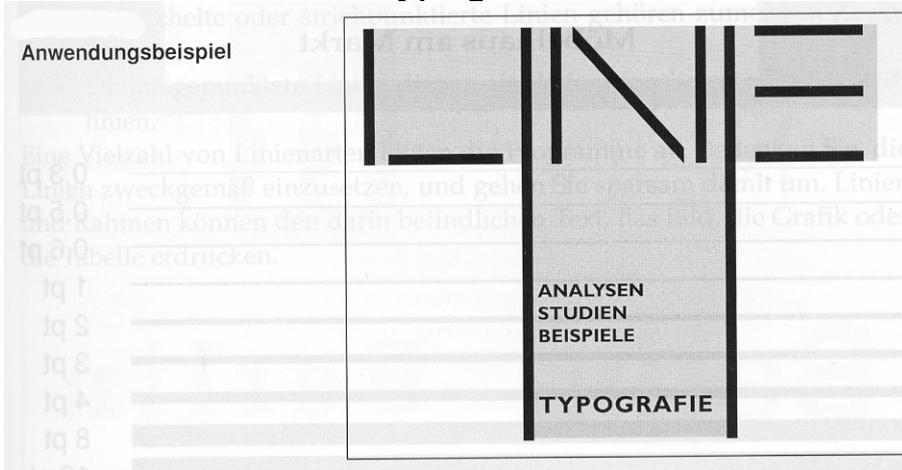
Absatzgliederung mit weit auseinander stehenden Leerräumen taugt für die Lesbarkeit und für die Gestaltung nichts.

Daher sollte dies etwas anders angepackt werden. Vielleicht so wie im nebenstehenden Beispiel? Oder doch auf andere Art und Weise?

So könnte noch eine weitere Spalte eingerichtet werden. Die optische Gliederung ist in diesem Beispiel bestimmt ganz reizvoll und stellt einmal etwas anderes dar. Vielleicht eine neu Idee?

2.2-6 Beispiele typografischer Gestaltungsmöglichkeiten

- Rasterorientierte Typografie
- Linienbetonte Typografie



- Kontraste

Kontraste

Negativ

Groß

Klein - Kontrast

Fett

Fein

tt

typo tipps
typo news

gegensätze
als
gestaltungs-
elemente

Politik Parlament Diplomatie Museumsinsel Kultur Galerien

Berlin Berlin

Musik Tanz Theater *Spree Romantik Gastlichkeit*

Berlin Berlin

Semantische Typografie

Semantische Typografie

OBEN **O**HNE

einengen

GYMNASTIK

ROTTWEIL
IM

B

SPIEGEL

kommt ?
endlich □
die *Wende*
MEUDE

Berlin Berlin